

AKF e.V. • Sigmaringer Str. 1 • 10713 Berlin



**Arbeitskreis
Frauengesundheit**
in Medizin,
Psychotherapie und
Gesellschaft e.V.

unabhängig - überparteilich

Berlin, 06.11.2015

Anlässlich seiner 22. AKF Jahrestagung gibt der AKF die folgende Stellungnahme heraus

Geflohene Frauen – wir stehen ihnen zur Seite

Wir fordern

- **einen sofortigen Zugang zu einer angemessenen gesundheitlichen Versorgung für geflohene Frauen**
- **Schutz vor weiterer Gewalt, unwürdigen Lebensbedingungen und Ausgrenzung**

Die Welt ist von Kriegen überzogen. Die Menschen in Kriegsgebieten sind vielfachen lebensbedrohlichen Situationen ausgesetzt, die sie bei uns Sicherheit und Schutz suchen lassen. Frauen und Kinder sind - wie in allen Kriegen der Weltgeschichte – zusätzlich besonderen Diskriminierungen und spezifischer Gewalt ausgesetzt: Verschleppung, Erniedrigung und Vergewaltigung. Für Frauen und Mädchen bergen die Fluchtwege besondere Gefahren, auch hier wird ihre körperliche Unversehrtheit und Gesundheit massiv bedroht. Der Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft wendet sich den Frauen, Mädchen und Kindern zu, die in äußerster Not zu uns geflohen sind. Sie müssen vor weiterer Gewalt, unwürdigen Lebensbedingungen und Ausgrenzung geschützt werden.

Sie brauchen Sicherheit und Vertrauen.

AKF e.V. • Sigmaringer Str. 1 • 10713 Berlin
Tel.: 030-86 39 33 16
Fax: 030-86 39 34 73
E-Mail: buero@akf-info.de
www.akf-info.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Dr. Dagmar Hertle (1. Vorsitzende)
Karin Bergdoll (2. Vorsitzende)
Ellen Ohlen (Kassenwartin)
Sabine Striebich (Schriftführerin)

Registergericht:
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registernummer:
VR 27868B

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE89 1002 0500 0001 3163 00
BIC: BFSWDE33BER

Und sie brauchen umgehend Zugang zu einer auf ihre individuelle körperliche und seelische Verfassung bezogenen gesundheitlichen Versorgung.

Der AKF fordert die für die gesundheitliche Versorgung in diesem Land verantwortlichen Institutionen auf, unverzüglich die notwendige Versorgung für geflohene Frauen, Mädchen und Kinder sicherzustellen. Sprachliche und kulturelle Gesichtspunkte müssen dabei berücksichtigt werden. Besonders wichtig ist hierbei die Einbeziehung betroffener Frauen und Mädchen, damit die Angebote nicht an den aktuellen Bedürfnissen vorbeigehen.

Der AKF verurteilt scharf alle Arten von rassistischen Angriffen und Hetze. Eine grundlegende Auseinandersetzung mit den Fluchtursachen muss jetzt aufgenommen werden.

Anti-Kriegslied

Sag mir, wo die Blumen sind

Sag mir, wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Blumen sind, was ist geschehn?
Sag mir, wo die Blumen sind, Mädchen pflückten sie geschwind.
Wann wird man je verstehn, wann wird man je verstehn?

Sag mir, wo die Mädchen sind, wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Mädchen sind, was ist geschehn?
Sag mir, wo die Mädchen sind, Männer nahmen sie geschwind.
Wann wird man je verstehn, wann wird man je verstehn?

Sag mir, wo die Männer sind, wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Männer sind, was ist geschehn?
Sag mir, wo die Männer sind, zogen fort, der Krieg beginnt.
Wann wird man je verstehn, wann wird man je verstehn?

Sag, wo die Soldaten sind, wo sind sie geblieben?
Sag, wo die Soldaten sind, was ist geschehn?
Sag, wo die Soldaten sind, über Gräber weht der Wind.
Wann wird man je verstehn, wann wird man je verstehn?

Sag mir, wo die Gräber sind, wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Gräber sind, was ist geschehn?
Sag mir, wo die Gräber sind, Blumen blühn im Sommerwind.
Wann wird man je verstehn, wann wird man je verstehn?

Sag mir, wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Blumen sind, was ist geschehn?
Sag mir, wo die Blumen sind, Mädchen pflückten sie geschwind.
Wann wird man je verstehn, wann wird man je verstehn?

(Pete Seeger)